

Rīgas kartes un plāni 17. gs.—19. gs. 60. gadu vidus. Katalogs. [Rigaer Karten und Pläne vom 17. Jahrhundert bis in die 60er Jahre des 19. Jahrhunderts. Katalog.] Hrsg. vom Rīgas vēstures un kugniecības muzejs. [Museum für Rigaer Geschichte und Schifffahrt.] Verlag Rīgas vēstures un kugniecības muzejs. Rīga 1987. 112 S.

Dem Katalog ist als Einleitung eine Übersicht über Leben und Werk des 1885 verstorbenen Historikers Rūdolfs Širants vorangestellt, der sich viele Jahre mit Problemen der Entwicklung Rīgas beschäftigt und dabei auf Karten und Pläne in den Archiven Rīgas, Stockholms und anderer Städte spezialisiert hat. Er war Mitarbeiter am Museum für Geschichte und Schifffahrt und hat dort mehrere Ausstellungen zur Rigaer Geschichte, Topographie und Kulturgeschichte organisiert. Auf seinen Vorarbeiten beruht auch der vorliegende Katalog mit 474 Titeln von Gesamtansichten und Einzeldarstellungen aus Rīga und dem Rigaer Patrimonialgebiet: Prospekte von Belagerungen, Befestigungswerke, einzelne Gebäude, Gärten, Karten und Pläne der Vorstädte, die Dūna mit ihren Inseln, dem Dünemarkt und aus dem Patrimonialgebiet Hōfchen und Landschaften, chronologisch geordnet von 1601 bis 1864. Zu jeder Nummer sind folgende Daten gegeben: Erscheinungsort, Autor, Erscheinungsjahr, Maßstab (wobei im Vorwort eine auf moderne Maße bezogene Erklärung sämtlicher erwähnter Längenmaße gegeben ist), Aufbewahrungsort, Veröffentlichungen und schließlich eine kurze Schilderung des Dargestellten. Es wäre hilfreich gewesen, wenn die Namen der Autoren nicht nur in lettischer Form, sondern wenigstens in Klammern in der ihnen eigenen Schreibweise gegeben worden wären. Buholes und Bethers lassen sich noch einigermaßen leicht als Buchholtz und Böttcher erkennen, schwieriger wird es bei Dice und Gēcs (Dietze und Götz), während „Mihe“ (es könnte Th. A. Mühe, Maler und Lithograph in Rīga sein) sich kaum aufschlüsseln läßt, da ī sowohl ü wie auch ie und h, auch ch, bedeuten kann.

Da topographische Gegebenheiten in der modernen Geschichtsforschung eine viel größere Rolle spielen als früher, liefert dieser Katalog nicht nur für den Historiker, sondern für alle an der Geschichte Rīgas Interessierten unentbehrliches Quellenmaterial.

Aus technischen Gründen konnten keine Abbildungen gebracht werden. Es ist aber in Aussicht genommen, Photokopien von Karten und Plänen zu veröffentlichen.

Hannover

Clara Redlich

Mūsdienū latviešu padomju literatūra. [Die heutige lettische sowjetische Literatur.] 1960–1980. Atb. red. V. Hausmanis. (Latvijas PSR Zinātņu Akadēmija A. Upīša Valodas un Literatūras Institūts.) Verlag Zinātne. Rīga 1985. 415 S.

Dieser von der Lettischen Akademie der Wissenschaften herausgegebene Band enthält 32 Beiträge zur lettischen Literatur der Jahre 1960–1980. Die Wahl dieses Zeitabschnittes erscheint auch heute noch als glücklich getroffen, denn die 60er Jahre markieren den Beginn einer neuen, freiheitlicheren Periode der Entwicklung der lettischen wie der anderen Literaturen in der Sowjetunion, nachdem die sog. Tauwetterperiode einige Jahre früher eingesetzt hatte. Zu Beginn der 80er Jahre stehen die Literaturen im sowjetischen Machtbereich am Vorabend von „glasnost“ und „perestrojka“, die ihnen neue, ungeahnte Freiheiten und Möglichkeiten der Entfaltung bringen sollten. Einer kurzen Einleitung des Herausgebers Viktors Hausmanis folgen drei Kapitel: Über die Prosa von Jānis Kalniņš (S. 14–35), über die Poesie von Osvalds Kravališ (S. 36–55), über das Theater von V. Hausmanis (S. 56–77) und über die Literaturwissenschaft von Valija Labrence (S. 78–90). In 28 Abschnitten werden dann ebenso viele lettische Dichter und Schriftsteller behandelt, die sich in diesen Jahren oder auch schon davor profiliert haben. Zunächst sechs, die auf Grund ihrer besonde-